

Pressemitteilung

Spendenaufruf: Ostwärts – Waldorfschulen im umkämpften Osten Europas brauchen Hilfe

Berlin 1.12.2014/JR Viele Waldorfschulen in Osteuropa stehen aktuell vor großen Herausforderungen, manche vor beinahe unlösbaren Problemen. Zur Unterstützung bitten die Freunde der Erziehungskunst mit ihrem Spendenaufruf „Ostwärts“ um Zuwendungen für diese Schulen.

25 Jahre nach der radikalen und doch weitgehend friedlichen Neuordnung der politischen Landschaft in Europa, begann die Waldorfschulbewegung in Mittel- und Osteuropa in Freiheitshoffnung. Heute besteht in der Ukraine ein gewalttätiger Konflikt, der ganz Europa angeht und zwischen dessen politischen Interessen, Bildern der Medien und Lebensumständen der Menschen die freien Schulen und die Waldorfpädagogik balancieren. Viele weitere Waldorfschulen in Osteuropa, gerade in den baltischen Staaten, in Polen, in Rumänien – und in Russland, stehen vor dem Problem, wie sie in einer durch das westliche System sehr teuer gewordenen Welt die notwendigen Konsolidierungsschritte schaffen, um dauerhaft zu überleben.

Renovierungsarbeiten an den Schulen in Kiew und Odessa in der Ukraine, Lücken in der Finanzierung der Gebäude der Waldorfschule Iasi in Rumänien, unumgängliche Umzüge da die Stadt das Gebäude der Waldorfschule Krakau in Polen verkaufte oder fehlende staatliche Förderung sind einige Beispiele. „Unlängst wurde der Strom abgestellt und erst nach Bezahlung durch eine Sondersammlung unter den Eltern wieder angestellt“, berichtet Anna Georgievna, Gründerin von Perspektive Russland e.V., nach einem Besuch vor Ort über die besonders dringliche Lage der St. Georgschule in Moskau.

„Diese Einrichtungen brauchen gerade jetzt unsere starke Mithilfe um in diesen schwierigen Zeiten zu bestehen und sich weiter zu entwickeln. Nur wenn es in unseren östlichen Nachbarländern auf Dauer eine freie Schulbewegung geben wird, wird es auch eine Gesellschaft geben, die gesamteuropäisch Frieden bauen will“, so Nana Göbel, Vorstand der Freunde der Erziehungskunst.

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Die Freunde der Erziehungskunst setzen sich weltweit für die Entwicklung und Stärkung der Waldorfpädagogik ein. Über 600 Waldorfschulen, Kindergärten, heilpädagogische Einrichtungen und soziale Projekte wurden bereits durch den Internationalen Hilfsfonds finanziell unterstützt und in rechtlichen Fragen begleitet. Die Arbeitsbereiche umfassen des weiteren die Koordination der internationalen Schülerkampagne WOW-Day, das Vermitteln von Bildungspatenschaften sowie notfallpädagogische Einsätze und Freiwilligendienste. Spenden werden zu 100% an die Einrichtungen weitergeleitet. Der Verein finanziert sich über Fördermitglieder und gezielte Spenden für seine Tätigkeit.

Spendenkonto 13 042 010 | BLZ 430 609 67 | GLS Bank Bochum | Verwendungszweck: 2633 Ostwärts
Den kompletten Spendenaufruf finden Sie online unter www.freunde-waldorf.de/spenden-helfen/

Anzahl Zeichen: 2.700

Pressekontakt

Jaspar Röh | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel +49 (0)30 617026 35 | j.roeh@freunde-waldorf.de